

# IDENTITÄT, RESONANZ UND DIE KONSTRUKTION VON BEDEUTUNG

(Orientierung, Supervision, Coaching)

JESUS HERNANDEZ ARISTU (AUTOR)

Ein neues Buch liefert den Schlüssel, um mit der Welt um uns herum in Resonanz zu kommen.

Nach mehr als 50 Jahren in der Beratung von Menschen und Organisationen zeigt Jesús Hernández Arístu in "Identität, Resonanz und die Konstruktion von Bedeutung", wie Coaching zum Gleichgewicht zwischen den Identitäten einer Person und der Gesellschaft beiträgt.



Jesús Hernández Arístu, der auf mehr als 50 Jahre Erfahrung im Bereich Beratung und Coaching zurückblicken kann, hat ein neues Buch veröffentlicht, in dem er die Schlüsseldimensionen auflistet, die es den Menschen ermöglichen, ein "gutes Leben" zu führen. Es gibt vier von ihnen, und auf der ständigen Suche nach Sinn und Gleichgewicht befinden sich die Menschen in erfolgreichen (Resonanz) oder erfolglosen Beziehungen (Stummheit).

In "Identität, Resonanz und Sinnkonstruktion" (Verlag-Editorial Círculo Rojo: "Identidad, resonancia y construcción del sentido") fasst Hernández Arístu die "Probleme" zusammen, die die Menschen im Laufe ihres Lebens haben und für die sie Rat suchen: die Beziehung zu sich selbst, zu den Menschen und Institutionen, die sie umgeben, zum Naturkosmos und häufig auch zum Transzendenten, wobei diese Dimension als der Ort verstanden wird, an dem die Werte oder die spirituelle Welt angesiedelt sind, die den Menschen zur Vervollkommnung und zur Teilhabe an etwas antreiben, das über ihn hinausgeht.

Um ein "starkes Selbst" zu erreichen, muss der Mensch die Frage beantworten, wer ich bin - Identität - oder den Sinn des Lebens selbst. Eine Suche, für die es kaum Anhaltspunkte gibt, die bisher von der Familie, den Institutionen, den Religionen oder der Gesellschaft geliefert wurden. Zum Beispiel, wenn es darum geht, Entscheidungen über die berufliche Laufbahn, über Beziehungen, das Aufbrechen oder Wiederaufnehmen von Bindungen usw. zu treffen.

"Heute werden die Antworten von jedem Einzelnen gegeben. Das Coaching hilft ihnen, dies auf authentische, bewusste und ihren Lebensumständen und Werten entsprechende Weise zu tun. Eine persönliche, resonante Antwort, die den Sinn des Lebens entdeckt", erklärt Hernández Arístu.

## Verweis auf den Soziologen Hartmut Rosa

In seinem Buch "begrüßt" Hernández Arístu diese Feststellung des deutschen Soziologen Hartmut Rosa, der vor kurzem sein Werk Resonanz - Eine Soziologie der Beziehungen zur Welt - veröffentlicht hat, das sich mit dem Ansatz deckt, den der Autor aus Navarra seit Mitte der 1970er Jahre vertritt.

"Zum ersten Mal geht die Soziologie über die Beziehung zwischen den Menschen hinaus und nähert sich anderen Wissenschaften an, die behaupten, dass wir mit der Fähigkeit ausgestattet sind, Beziehungen und Austausch mit der Natur, dem Kosmos oder der Transzendenz herzustellen", erklärt der Pädagoge, pensionierter Professor der UPNA und Präsident der Vereinigung Navarra Mitxelena.

Rosa knüpft auf diese Weise an grundlegende Aspekte der Psychotherapie und Beratung an, indem sie sich auf Sein-Haben, Materie-Geist, Ich-Du usw. bezieht. Hernández Arístu seinerseits dankt Rosa für den Begriff der "Resonanz", andere Autoren für "Einklang", "Konsonanz", "Harmonie", Konkordanz usw.

"Identität, Resonanz und die Konstruktion von Bedeutung" ist nach Aussage des Autors sein "persönlichstes" Buch, das Ergebnis von Studien, Reflexionen und Erfahrungen als Berater von Einzelpersonen, Organisationen und Gruppen.

Der Band geht über die Theorie hinaus und fügt einen Bericht über einen Beratungsprozess hinzu, in dem die vier genannten Dimensionen auftauchen, um zu zeigen, wie das individuelle und das soziale Gefüge bei der Gestaltung unseres Lebens eine Rolle spielen und wie der Autor durch die Arbeit der Sozialberatung einer Person hilft, diese zu gestalten, um zu entscheiden, was jeder Mensch in einem schwierigen Moment seines Lebens ist.

Die Identitäten der Menschen sind vielfältig und unterschiedlich. Viele und sehr unterschiedliche. Persönlich und gleichzeitig sozial, was die größten Hindernisse darstellt, man selbst zu sein, dort zu sein, wo man nicht sein will. Wir können also nicht von Identität sprechen, sondern von Identitätsentwicklung", erklärt Arístu, der auf den Nutzen des Coachings für die Integration der eigenen Persönlichkeit und für die Erreichung von Zielen, die für sie und ihr Umfeld günstig sind, hinweist: Resonanz. "Die Herkunft ist nicht so wichtig wie das Ziel", sagt er.

